

Pressemitteilung

zum Bürgerbegehren für den Erhalt des geschützten Grünbestands „Höhe“ in Langenargen

Anlass: Neue Bebauungsplanung auf dem Grünbestand „Höhe“ (Gemeinderatssitzung am 29.1.2018, Sitzungsvorlage Top 7)

24.01.2018

Fairness gefordert: Bürgerentscheid abwarten

Beim Bürgerentscheid am 18. März in Langenargen geht es nicht um die Frage, ob in Langenargen gebaut werden soll, sondern wo! Der Bürgerentscheid am 18. März ist ein Grundsatzentscheid über diese Frage. Dies hat auch Bürgermeister Krafft beim Bürgerempfang am Montag betont. - Es gehört daher zur Fairness, diesen Entscheid abzuwarten, bevor weitere Bebauungsplanungen auf dem für Mensch und Natur wertvollen Grünbestand „Höhe“ verfolgt werden, für dessen Erhalt sich das Bürgerbegehren einsetzt. Dass in der nächsten Gemeinderatssitzung nun überraschend über eine weitere Bebauung auf der „Höhe“ beraten und entschieden werden soll, ist daher unverständlich. Die Vertreter des Bürgerbegehrens fordern Bürgermeister Krafft auf, für solche Planungen und Entschlüsse die Abstimmung der Bürger am 18. März abzuwarten!

Aktuell ist es Aufgabe der Gemeindeverwaltung, die Bürger umfassend zu informieren, damit sie verantwortlich beim Bürgerentscheid abstimmen können. Die benötigten Informationen sollten nun öffentlich auf der Webseite der Gemeinde bereitgestellt und bekannt gemacht werden: Entwürfe der geplanten Flächennutzung und der Verlegung des Mooser Wegs, die Sitzungsvorlage für den „geschützten Grünbestand Höhe“, die Sitzungsunterlagen und vieles mehr. Darüber hinaus sind zahlreiche offene Fragen zu beantworten. Wie hoch sind die Nachzahlungen, die die Gemeinde an den Bund bei einer Bebauung der „Höhe“ zahlen muss? Die damalige Bundesvermögensverwaltung hatte die „Höhe“ günstig als Grünland an die Gemeinde verkauft, fordert aber bei Nutzungsänderung den Mehrwert entsprechend der Nutzung ein. Seenähe Flächen sind sehr teuer, und damit wohl auch die geplanten Bauflächen? Soll die Ausgleichsfläche, die durch den Eingriff erneut geschaffen und bezahlt werden muss, durch den Kauf von Ökopunkten ausgeglichen werden, so dass Langenargen weiter an Naturräumen verliert? Wie hoch sind die Kosten? In Langenargen gibt es zahlreiche andere Entwicklungsmöglichkeiten. Wieso wurden diese nicht weiter verfolgt und keine Alternativen zur Wohnbebauung vorgeschlagen?

Weitere Informationen: www.nabu-langenargen.de/bürgerbegehren-mooser-weg

Bild: Der Grünbestand „Höhe“: Vielfältige natürliche Strukturen, Lebensraum zahlreicher bedrohter Arten, Naherholungsraum und Standort eines Waldkindergartens. Die Gemeinde Langenargen plant jedoch nun Bebauungen auf diesem Gebiet.



Weitere verfügbare Bilder unter:

www.nabu-langenargen.de/bürgerbegehren-mooser-weg/bilder/

Kontakt:

Vertrauensleute des Bürgerbegehrens zum Erhalt des geschützten Grünbestands „Höhe“. Email: mooserweg@gmx.de